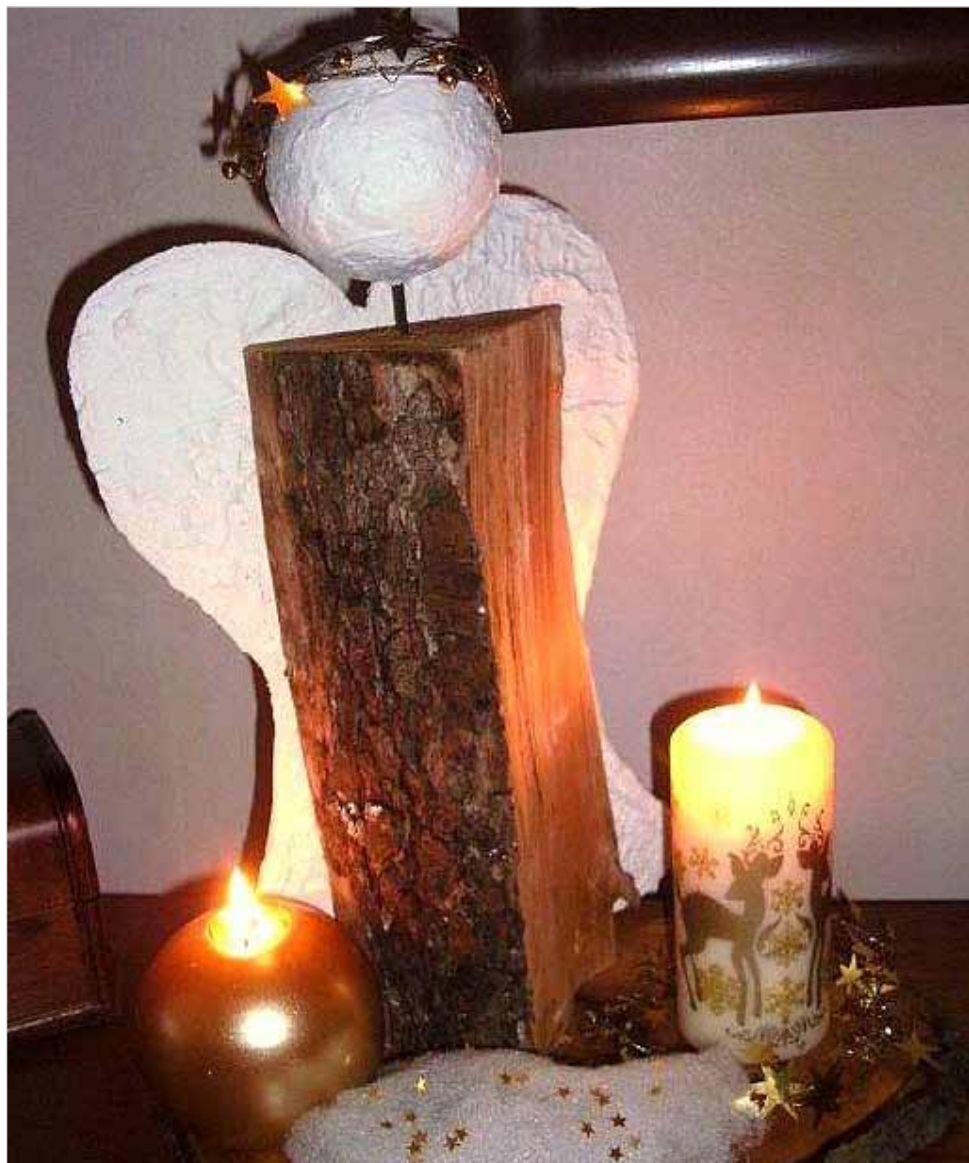


Evangelischer Gemeindebrief Gravenbruch

November 2015 - Februar 2016



(Foto: Brozat)

Grenzerfahrungen

Der November ist für viele ein schwieriger Monat. Die Tage werden immer kürzer, das Wetter ist häufig trübe oder neblig, die Sonne scheint nur selten. Hinzu kommen die verschiedenen Gedenktage: der 9. November als Tag der Erinnerung an die Judenpogrome von 1938, der Volkstrauertag im Gedenken an das Leid und Elend des 2. Weltkrieges und der Totensonntag, an dem viele Menschen die Gräber ihrer verstorbenen Verwandten aufsuchen.

Mit Macht werden wir daran erinnert, wie endlich unser Leben ist, wie bedroht es sein kann. In diesem Jahr sind wir zusätzlich mit der großen Zahl von Flüchtlingen konfrontiert, die bei uns Aufnahme und Schutz suchen. Die meisten sind gezeichnet von traumatischen Erfahrungen in ihren Herkunftsländern oder auf ihren gefährlichen Wegen, die hinter ihnen liegen.

„Grenzerfahrung“ ist die Überschrift der ökumenischen Friedensdekade, die ebenfalls in diesen Tagen bundesweit durchgeführt wird. Menschliches Leben ist begrenzt. Dies erfahren wir, wenn wir von einem lieben Menschen endgültig Abschied nehmen müssen oder wir selbst von einer lebensgefährlichen Krankheit bedroht sind. Die Flüchtlingsströme stoßen an ganz

konkrete Grenzen, bisweilen mit Stacheldraht geschützt, von einem Land zu der Grenze des anderen abgeschoben. Von Grenzen der Aufnahmekapazität ist immer wieder die Rede.

Ohne Grenzerfahrungen kommen wir in unserem Leben nicht aus. Manche Begrenzungen brauchen wir, um geborgen zu sein und uns nicht in der Grenzenlosigkeit zu verlieren: Heimat z.B., Freundschaft, Familie, ein Dach über dem Kopf. Gegen andere Grenzen rennen wir an. Als Heranwachsende wollen wir unseren Freiheitsraum gegen den Widerstand der Eltern erweitern. Wissenschaftler forschen, um Neues zu entdecken. Flüchtlinge verlassen ihre Familie, ihre Heimat, weil sie um das Überleben kämpfen.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, so formuliert es der Beter des 31. Psalms. Er beschreibt damit die ganze Spannung, in der wir leben: Begrenzt und doch frei. Der Lebensraum, den Gott uns geschenkt hat, lässt viele Möglichkeiten zu. Wie wir sie nutzen, liegt in unserer Hand. Unser Leben dagegen in seiner.



*Ihr Dekan
Reinhard Zincke*

Liebe Gemeinde, sie erleben bewegte Zeiten. Seit Dezember letzten Jahres haben Sie keinen Pfarrer mehr. Ein neuer Kirchenvorstand wurde gewählt. Frau Hedwig Altmann, die 6 Jahre lange als Vorsitzende des Kirchenvorstandes das Gemeindegemeinschaft durch rauhe See gelenkt hat, hat das Steuerrad an Dr. Andreas Friebel weitergegeben. Gleichzeitig haben wir uns in einem intensiven Prozess mit der Perspektive der Gemeinde beschäftigt. Von ursprünglich 4000 Gemeindeglieder sind nur noch 1100 geblieben. Die Pfarrstelle wurde gekürzt und die Gebäude sind zu groß geworden. Trotzdem soll die Gemeinde auch weiterhin auf der Grundlage des Glaubens in und für den Stadtteil da sein. In einem Gebäudeentwicklungsprozess werden in den nächsten Wochen Weichen gestellt, wie das Gemeindezentrum mit Kirche zukunftsfähig gemacht werden kann. Als Gemeindeglieder werden Sie in die kommende Diskussion mit einbezogen.

Große Hoffnung setzen wir alle in die Wiederbesetzung der Pfarrstelle am 1. Dezember! Pfrin Barbara Friedrich wurde mit Zustimmung des Kirchenvorstandes die Inhaberschaft durch die Kirchenleitung übertragen. Leider ist es nur noch ein 0,5 Dienstauftrag. Doch mit der Unterstützung des Kirchenvorstandes, des Hauptamtlichen-Teams und Ihnen allen

kann dieser Neustart gelingen. Gottes Segen begleite Sie alle dabei!

Ihr Dekan Reinhard Zincke

Liebe Gemeinde,



ich freue mich darauf, Pfarrerin in Gravenbruch zu werden – und möchte Ihnen ein wenig von mir erzählen: Ich bin in Berlin

geboren, in Mainz aufgewachsen, seit fast 30 Jahren verheiratet; mein Mann ist Rechtsanwalt in Frankfurt. Wir leben in Schwalbach am Taunus. Nach einer Buchhändlerlehre, dem Studium der Germanistik und Theologie, und nach einer intensiven Familienzeit, in der unsere beiden Töchter aufgewachsen sind, bin ich Pfarrerin geworden. Nach dem 2. Kirchlichen Examen war ich 5 Jahre als Religions- und Bibelpädagogin im Bibelhaus am Museumsufer, angestellt bei der Frankfurter Bibelgesellschaft. Danach habe ich den Weg ins Pfarramt gefunden und war 9 Jahre lang zunächst Pfarrvikarin, dann Pfarrerin in der Johannesgemeinde in Hofheim am Taunus; zuständig vor allem für die Kleinen in der Gemeinde,

den Kindergarten, und die Senioren der Gemeinde mit dem Geburtstagsbesuchsdienst und den Altersheimgottesdiensten. Ich habe dort sehr gerne Gottesdienste gehalten: Außer den klassischen Gottesdiensten zum Beispiel einen Literaturgottesdienst sowie die Kindergarten- und Familiengottesdienste, die ich gerne zusammen mit den Erzieherinnen des Kindergartens vorbereitet habe. Jetzt war die Zeit reif für einen Wechsel aus meiner ersten Gemeinde in eine neue.

Ich höre gerne Lebensgeschichten – und ich erzähle gerne Geschichten, biblische und andere. Ich lese sehr gerne und bin Vorsitzende des Büchereiverbandes unserer Kirche. Das „Bücher-Gen“ habe ich von meinem Vater geerbt, der Bibliothekar war. Ich arbeite gerne in unserem Garten und lerne dort immer neu, geduldig zu warten, dass etwas wächst und blüht; dass Samen aufgehen; den Wechsel der Jahreszeiten zu erleben und das Schöne, das jede Zeit hat, mich überraschen zu lassen davon, dass die Pflanzen nicht immer dort wachsen, wo ich sie eingepflanzt habe – und vor allem, mich zu freuen an den verschiedenen Farben und den vielen verschiedenen Blüten. Auf mancherlei Weise ist der Garten einer Gemeinde recht ähnlich, finde ich,

mit ihrer Vielfalt der Menschen und den verschiedenen Gaben.

Ich freue mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit kennen zu lernen!

*Herzliche Grüße
Barbara Friedrich*

Neuer Kirchenvorstand eingeführt

Der neue Kirchenvorstand (KV) kann seine Arbeit beginnen. Dekan Reinhard Zincke hat die KV-Mitglieder, die für sechs Jahre gewählt sind, in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Dem Leitungsgremium gehören drei Frauen und vier Männer an:



KV der ev. Kirchengemeinde Gravenbruch. Von links: Kirsten Altmann (neu), Andreas Friebe, Sigrun Füchsel, Thomas Kämmerer, Rolf Schweitzer, Christoph Fuhr, und Dekan Reinhard Zincke, Angela Kübler (neu) fehlt im Bild.

Zum neuen KV-Vorsitzenden wurde Andreas Friebe gewählt, der das Amt nach der jahrelangen verdienstvollen Arbeit von Hedwig Altmann übernimmt. Stellvertretender Vorsitzender ist für die Zeit der Vakanz der Pfarrstelle der Dekan Reinhard Zincke.

Im Einführungsgottesdienst wurden rückblickend auch die Erfolge und Hindernisse der Arbeit der letzten sechs Jahre zum Thema gemacht. Den ausscheidenden KV-Mitgliedern Hedwig Altmann, Gertrud Beierbach und Angelika Eby gebührt der besondere Dank der Gemeinde:



Verabschiedete KV-Mitglieder: Gertrud Beierbach (Mitte), Angelika Eby (rechts) mit Dekan Reinhard Zincke (links), Hedwig Altmann fehlt im Bild. (Fotos: Jo Reinhard)

Hedwig Altmann (verabschiedet im Erntedankgottesdienst) hatte sich in schwierigen Zeiten mit großem Engagement in die KV-Aufgaben eingearbeitet, unermüdlich die Organisation der Gemeindeverwaltung gemeistert und die Kommunikation nach innen und außen gepflegt. Gertrud Beierbach hat über viele Jahre sehr engagiert die Seniorenarbeit (und den Verein Oase e.V.), sowie Gemeindefeste unterstützt. Die jährlichen KV-Wochenenden in Vorderbüchelberg (nahe Spiegelberg in Württemberg) hat sie bestens organisiert. Angelika Eby kann auf sehr viele Jahre KV-Arbeit (nicht nur in unserer Gemeinde, u.a. auch als KV-Vorsitzende in Riedstadt

bei Darmstadt zurückblicken. Ihre Passions- und Adventsandachten mit Herrn Knoch an der Orgel waren/sind eine liturgische Bereicherung. Darüber hinaus ist sie nach wie vor eine tragende Kraft der Arbeit des Blindenbunds in Frankfurt. (af)

Wir fliegen zum Mars

Endlich war es soweit: der erste Ausflug der neuen Bambinis fand statt. Mit dem Bus fuhren wir ins Isenburg Zentrum, denn dort wartet eine tolle Führung auf uns: „*Eine außergewöhnliche Reise zum Mars*“. Es war ein sehr aufregendes Abenteuer, das wir Kinder alleine unternahmen. Unsere Erzieherinnen Frau Wieck und Frau Löffler-Happ mussten nämlich auf der Erde bleiben. Wir waren alle sehr mutig und sind, mit Raumanzügen ausgestattet, dem roten Planeten entgegen geflogen. Es gab viele Aufgaben zu bewältigen und nach dem alles erledigt war, konnten wir erfolgreich zur Erde zurück fliegen.



(Text & Bild: Renate Wieck/Frau Löffler-Happ)

Einschulungsgottesdienst: Jedes Kind braucht einen Engel

Der ökumenische Einschulungsgottesdienst fand dieses Jahr in unserer evangelischen Kirche statt. Viele aufgeregte Kinder mit ihren Familien fanden sich am „frühen Morgen“ mit ihren wunderschönen Schultüten vor der Kirche ein, um ihren 1. Schultag mit dem Einschulungsgottesdienst zu beginnen.



Aufgeregte Kinder und bunte Schultüten: Der Einschulungsgottesdienst für die Schulanfänger fand in diesem Jahr in unserer Kirche statt. (Foto: EKG)

Begrüßt von Herrn Dekan Zincke, durften die Kinder einem spannenden Gottesdienst entgegensehen. Bunte Fußspuren führten die Kinderschar in die ersten Kirchenbänke und schnell stellten die Kindergartenleiterinnen Frau Liebenthal und Frau Löffler-Happ im Rahmen eines kleinen Anspiels fest. „Wir kommen alle aus verschiedenen Kitas, aus verschiedenen Familie, aber eins haben wir heute gemeinsam: den Schulstart.“

Eine übergroße Schultüte symbolisierte eindrucksvoll diesen besonderen Tag und als dann endlich zum

Vorschein kam, was sich in dieser Tüte verbarg, wurde nicht schlecht gestaunt. Bunte Tücher in Regenbogenfarben als Zeichen für die sonnigen Tage. Aber auch für die Tage, die mal „Regen bringen. Schön, dass durch die Strahlen der Sonne ein wunderbarer Regenbogen erstrahlt, das macht Mut!“ Ein Luftballon der den Spaß, den Schule bringt, darstellt. Ein Buch das verdeutlicht, dass nun alle Kinder endlich lesen lernen und Taschentücher, denn diese braucht man für alle Eventualitäten. Diese Taschentücher kamen letztlich auch zum Einsatz, als im Segen- und Gebetskreis eine Mutter aus der katholischen Kindertagesstätte das Lied „Jedes Kind braucht einen Engel“ sang, denn da blieb kein Auge trocken. Unter dem Eindruck dieser wunderschönen Darbietung bekamen die Lehrerinnen der zukünftigen ersten Klassen der Ludwig-Uhland-Schule für ihre Schützlinge je eine Taschentuchbox überreicht. Diese waren, wie sollte es auch anders sein, mit einem Schutzengel für unsere Kinder verziert.

Im Anschluss an diesen schönen Start zog dann die ganze Schar in die Schule, wo sie mit großem „Hallo“ freudig empfangen wurde. (mlh)

Jugendfreizeit: Phantastische Freizeit in Kroatien

„Die beiden Wochen in Kroatien waren einzigartig“ sagt der 16 Jahre alte

Leon. Auch die 15 Jahre alte Lina war von der Ferienfreizeit begeistert: „Die Stimmung in der Gruppe war sensationell“, hebt sie hervor. Die beiden haben schon zum zweiten Mal an der beliebten Ferienfreizeit teilgenommen. Braungebrannt, gut erholt und etwas müde sind die Jugendlichen wieder zurückgekehrt. Kustici auf der kroatischen Adriainsel Pag war diesmal das Reiseziel für die von unserer Kirchengemeinde veranstalteten Ferienfreizeit.

15 Jugendliche aus Gravenbruch und Neu-Isenburg im Alter zwischen 14 und 16 Jahren konnten hier zwei Wochen lang ihren Erlebnis- und Sonnenhunger stillen. Betreut und begleitet wurde die Gruppe von den Studenten Esther Krauß und Moritz Reinhard, sowie dem Gemeindepädagogen Joachim Reinhard.

Für das Kochen hatte die Gruppe selbst zu sorgen: Der Küchendienst jedoch war für die meisten Teilnehmer keine Last: Der 16 Jahre alte Marc nennt seinen Küchendienst gar ein Highlight der Freizeit: „Das Essen war ein Gaumenschmauß“, sagt er lachend und denkt dabei nicht zuletzt an das leckere Hähnchencurry, das er mit seinem Küchenteam auf den Tisch gezaubert hatte. Die 16 Jahre alte Lea ergänzt: „Mir hat gut gefallen, dass wir beim Essen selbst



Phantastische Freizeit mit Ausflug zu den Wasserfällen: Gemeindepädagoge Joachim Reinhard hat Marie, Lina, Mia, Lea und Luca (v.l.n.r.) im Krka Nationalpark fotografiert. (Foto: Jo Reinhard)

kreativ sein konnten und uns Gerichte ausdenken konnten“. Bei Lea und ihrem Team war das Kochergebnis ein schmackhafter Gemüsereis, der bei allen sehr gut ankam.

Höhepunkte der Reise waren die beiden ganztägigen Ausflüge: Zum einen der Besuch des Krka-Nationalparks auf dem kroatischen Festland, der nicht zuletzt als Kulisse zahlreicher Winnetou-Filme bekannt geworden ist. Auf der Rückfahrt wurde noch in dem historischen Küstenstädtchen Zadar Station gemacht. Zum anderen die Bootstour zu den einsamen Buchten, bei der die Jugendlichen vom Dach des Schiffes ins glasklare Wasser springen konnten und der Skipper zwischendurch gegrillten Fisch, Fleisch und Gemüse serviert hat. „Der Bootsausflug war das i-Tüpfelchen einer phantastischen Freizeit“, sagt die 15 Jahre alte Mia. Sie freut sich schon auf ein Wiedersehen beim geplanten Nachtreffen. (jr)

Spaß im Ehrenamt: Charlotte Bremer und Kristin Haentsch sind seit 4 Jahren als Jugendgruppenleiterinnen aktiv

Zum Glück gibt es sie noch: Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren: Zwei von ihnen sind die mittlerweile 18 Jahre alten Charlotte Bremer und Kristin Haentsch, die seit vier Jahren die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde mitgestalten.

Für Beide war es in dieser Zeit nie eine Frage, was sie am Donnerstagnachmittag tun. Zwischen 15.30 Uhr und 17.00 Uhr findet donnerstags in den Jugendräumen der evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch der Kinderkreis statt. Seit ihrer Konfirmation im Jahr 2011 sind Charlotte und Kristin hier als Betreuerinnen tätig. Fast jede Woche spielen, toben, basteln, malen und singen sie mit den Kindern im Alter zwischen 8 und 11 Jahren. „Sie haben an einer Fortbildung zum Thema, Gruppen leiten lernen‘ teilgenommen und entwickelten im Lauf der Zeit viel pädagogisches Geschick,“ sagt Gemeindepädagoge Joachim Reinhard.

„Für mich war es immer super zu sehen, wieviel Freude die Kinder beim Spielen und Basteln haben,“ sagt Kristin Haentsch. Dabei haben ihr die Schnitzeljagden im Wald über Stock

und Stein ganz besonders gefallen. Und sie hat einiges gelernt, zum Beispiel „Verantwortung zu übernehmen und mich durchzusetzen.“ Charlotte Bremer sieht das ähnlich: „Ich mache bei der Arbeit mit den Kindern jede Menge neue Erfahrungen, die ich in der Zukunft sicher noch gut gebrauchen kann.“ Pro Woche wenden Charlotte und Kristin ungefähr 3 Stunden für ihr Ehrenamt auf, denn außer der Gruppenstunde selbst, gehört natürlich auch die Vor- und Nachbereitung, Programmplanung, Materialeinkauf und mehr zu den Aufgaben des Kinderkreis-Teams.

Kürzlich haben Charlotte und Kristin am Neu-Isenburger Goethe-Gymnasium ihr Abitur abgelegt. Ob und wie lange sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit noch fortsetzen können, ist zur Zeit völlig offen. Kristin hat gerade mit einer Freundin eine mehrmonatige Auslandsreise angetreten. Charlotte will in jedem Fall bis zu ihrem Studienbeginn noch mit dem Kinderkreis weitermachen. Joachim Reinhard nahm das zum Anlass, um sich im Namen des Kirchenvorstandes ganz herzlich für das mehrjährige ehrenamtliche Engagement zu bedanken.

„Ihr wart in den vergangenen Jahren ganz wichtige Stützen unserer Jugendarbeit: eine Kirchengemeinde braucht Menschen wie Euch,“



Ein Ehrenamt, das Spaß macht: die Abiturientinnen Charlotte Bremer und Kristin Haentsch engagieren sich seit 4 Jahren in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch. (Foto: Jo Reinhard)

sagte Joachim Reinhard. Beide waren nicht nur im Kinderkreis, sondern auch als ehrenamtliche Konfirmanden Betreuerinnen im Einsatz. Gemeinsam mit dem Pfarrer, dem Gemeindepädagogen und weiteren Mitarbeitern begleiteten sie zwei Konfirmandenjahrgänge sowohl im wöchentlichen Unterricht als auch bei den entsprechenden Freizeiten. Sie nahmen darüber hinaus an mehreren Jugendfreizeiten der Kirchengemeinde und erst kürzlich am Deutsch-ägyptischen Jugendaustausch teil. Außerdem waren sie rund vier Jahre lang gewählte Mitglieder der Gemeindejugendvertretung (GJV). (jr)

Gerhard Schultheiß ist seit 20 Jahren Nikolaus aus Leidenschaft

Ein Nikolaus fährt durch die Stadt, nicht mit dem Schlitten, sondern mit seinem Renault. Er stellt sein Auto ab, steigt aus und schultert seinen Sack. Er geht zum Kinderkreis in die Jugendräume des evangelischen Gemeindezentrum und klopft laut an eine Tür. Die Tür geht auf, er tritt ein und blickt gerührt in 30 erwartungsvolle Kinderaugen. Das ist der Moment, den Gerhard Schultheiß am liebsten mag: er ist Nikolaus aus Leidenschaft. Knisternde Spannung liegt in der Luft. Jetzt wird erst einmal der Sack abgesetzt, „weil der ja so unheimlich schwer ist“, und dann will er zum Auftakt ein Liedchen hören. Einige Kinder haben für den Nikolaus etwas gebastelt oder gemalt, andere haben ein Gedicht auswendig gelernt.

Gerhard Schultheiß ist ein liebenswerter Nikolaus, einer, der den richtigen Ton trifft. „Ein wenig Respekt dürfen die Kinder schon haben.“ Und wenn er dann in sein großes, schwarzes Buch schaut und nachliest, was über die vor ihm sitzenden darin steht, hier einen milden Tadel ausspricht, dort ein Lob verteilt, dann hat er vor allem eines im Sinn: „Einen kleinen Beitrag zu leisten, damit die Kinder ein bisschen fairer miteinander umgehen.“

Für jedes Kind, das halbwegs regelmäßig zum Kinderkreis kommt, hat der Nikolaus eine Tüte mit Obst, Nüssen und Süßigkeiten dabei. So oder so ähnlich wird es auch in diesem Jahr wieder sein, wenn Gerhard Schultheiß am Donnerstag, den 3. Dezember 2015 in den Kinderkreis kommt.

Seit mittlerweile 20 Jahren beschenkt der mittlerweile 78 Jahre alte Gerhard Schultheiß als Nikolaus die Kinderkreis-Kinder unserer Kirchengemeinde. Gemeindepädagoge Joachim Reinhard nahm dieses Jubiläum zum Anlass, sich im Namen des Kirchenvorstandes ganz herzlich für dieses besondere ehrenamtliche Engagement zu bedanken: „Mehreren Generationen von Kindern und Betreuern hast Du mit Deinen Auftritten als Nikolaus eine riesengroße Freude bereitet: Möge es noch lange so weitergehen.“ (jr)



Er liebt den Blick in die erwartungsvollen Augen der Kinder: Gerhard Schultheiß ist seit 20 Jahren schon der Nikolaus im Kinderkreis. Unsere Fotos zeigen ihn „im Dienst“ und in zivil. (Fotos Jo Reinhard)

Chillen mit Erdbeertorte

„Eleven up“ nannte sich diese offene Jugendgruppe zunächst, als Gemeindepädagoge Jo Reinhard sie vor 2 Jahren im Anschluss an eine Kinderfreizeit ins Leben rief. Dieser Name ist inzwischen Geschichte, denn längst nennt sie sich nur noch schlicht und einfach Freitagsguppe. Diese Gruppe von mittlerweile 13- und 14-jährigen trifft sich jeden Freitagnachmittag um 16.00 Uhr in den Jugendräumen der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch. In der Regel gibt es auch ein vorher verabredetes Programm, das von Ausflügen über Kreativangebote sowie Backen und Kochen bis zu Quizwettbewerben reicht.



(Fotos Jo Reinhard)

Das Foto zeigt die Jungen und Mädchen im Gemeindegarten: Chillen mit selbstgemachter Erdbeertorte stand vor einigen Wochen auf dem Programm. (jr)

Nähere Informationen zu diesem Jugendtreff gibt es bei Joachim Reinhard, Telefon 756307

Gravenbrucher Konfirmanden besuchen Nieder-Ramstädter Diakonie

„Leben mit Behinderung“, heißt das Thema, mit dem sich die Gravenbrucher Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Zeit beschäftigen. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit unternahmen sie dieser Tage zusammen mit Pfarrerin Ingeborg Verwiebe (ganz rechts im Bild), Gemeindepädagoge Joachim Reinhard (3.v.l.) und den ehrenamtlichen Konfi-Mitarbeitern Mia, Lina, Patrick und Lenny, einen Ausflug zur Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD), wo Menschen mit Behinderung leben und arbeiten. Referent Helmut Kloss von der Diakonie stellte den Konfirmandinnen und

Konfirmanden die Angebote der Einrichtung vor: Die Nieder-Ramstädter Diakonie hat es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit Behinderung uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Einige dieser Menschen mit Behinderung konnten die Konfis an diesem Tag persönlich kennenlernen, zum Beispiel Tobias (rechts, stehend im Rollstuhl), der zusammen mit der Konfirmandengruppe auf dem Foto zu sehen ist. Und sie konnten ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn man selbst im Rollstuhl unterwegs ist: Auf unserem Foto sind die Konfi-Mitarbeiterinnen Mia und Lina (v.l.n.r.) gerade dabei, den Rollstuhl zu erproben.



(Foto: Kloss/EKG)

Regelmäßige Termine

Sonntag:	10:00 Uhr	Gottesdienst
Montag:	15:30 Uhr	Kinderkreis (von 5-8 Jahren)
	15:30 Uhr	Bücherei
	16:00 Uhr	Malstunde
	17:00 Uhr	Teambespr. Kinderkreisbetr.
	19:00 Uhr	Filmring (1 x monatlich)
Dienstag:	10:00 Uhr	VHS (Englisch Mittelstufe)
	14:00 Uhr	Vorlaufkurs Deutsch, Kitakinder
	16:15 Uhr	Konfirmationsunterricht
	17:15 Uhr	Malstunde
	18:00 Uhr	GJV (14-tägig)
Mittwoch:	9:00 Uhr	Nähkurs
	10:00 Uhr	Psychomotor. Turngruppe der KiTa
	14:30 Uhr	Kaffeestübchen/ Seniorenkaffee
	15:30 Uhr	Musikgruppe
	17:00 Uhr	Offener Jugendtreff (1 x monatlich)
	18:30 Uhr	Qi-Gong I
	19:30 Uhr	Qi Gong II
	20:00 Uhr	KV-Sitzung (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	9:00 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	10:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	10:30 Uhr	MuKi-Bude
	14:00 Uhr	Vorlaufkurs Deutsch, Kitakinder
	15:30 Uhr	Kinderkreis (für Kinder von 8-12 Jahren)
	17:00 Uhr	Teambespr. Kinderkreisbetr.
	18:00 Uhr	KUMA Teambesprechung
Freitag:	14:00 Uhr	Musikgruppe
	15:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	15:30 Uhr	Bücherei (bis 18:30 Uhr)
	16:00 Uhr	Musikgruppe
	16:15 Uhr	Jugendtreff „Eleven up“ (ab 11 Jahren)
	20:00 Uhr	Ehemaligentreff (1 x monatlich)

Bis einschließlich Dezember 2015 findet im Kaffeestübchen von Montag bis Freitag (jeweils 8:00 bis 9:30 Uhr) ein Deutsch-Vorlaufkurs für Schulkinder statt.

Besondere Gottesdienste

Jeden normalen Sonntag ist wie gewohnt um 10:00 Uhr Gottesdienst!

Samstag	25. Juli	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
Mittwoch,	18. Nov.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag (Buchenbuschgemeinde, Pfrn. Lenz)
Sonntag,	22. Nov.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag (GD mit Abendmahl)
		13:30 Uhr	Andacht Waldfriedhof (Pfm. Lenz)
		14:30 Uhr	Andacht Waldfriedhof (Pfm. Lenz)
Sonntag,	29. Nov.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Adventsfrühstück
Sonntag,	6. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Pfr.in Friedrich
Mittwoch,	9. Dez. 1	6:15 Uhr	Adventsandacht (Angelika Eby)
Sonntag,	13. Dez.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Adventsgärtleint
Mittwoch,	16. Dez.	16:15 Uhr	Adventsandacht (Angelika Eby)
Donnerstag,	24. Dez.	16:30 Uhr	Weihnachts-Familiengottes dienst mit Krippenspiel
		22:00 Uhr	Christmette
Freitag,	25. Dez.	10:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl
Samstag,	26. Dez.	ENTFÄLLT	
Sonntag,	27. Dez.	ENTFÄLLT	
Donnerstag,	31. Dez.	18:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Sonntag,	3. Jan.	ENTFÄLLT	
Freitag,	22. Jan.	19:00 Uhr	Neujahrsempfang

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 15. November 2015, 18:00 Uhr:
Konzert der Philharmonischen Gesellschaft Neu-Isenburg

Mittwoch, 18. November 2015, 16:15 Uhr:
Bibellesekreis mit Ralf Weidner

Samstag, 28. November 2015, 15:00 - 22:00 Uhr
Weihnachtsmarkt, Vorplatz St. Christoph

Vor nunmehr 26 Jahren als wir noch alle rüstig waren, da hieß es montags einfach: RAN ... zum Turnen, Leute, wer's noch kann

Die erste „Trainerin“ der Gruppe, Frau Stieglitz, leitet diese Truppe. Wir turnen tapfer auf der Matte, die nichts von Ruhestellung hatte!!

Als nächste „Trainerin“ der Truppe betreut Frau Hess nun uns're Gruppe. Montags 3 Uhr heißt's: fix bewegen sich, nicht zum Mittagsschlaf zu legen ... Beginnen wir mit Hantelschwingen die Muskeln stärkt's vor allen Dingen, doch spätestens am Dienstag früh, da schmerzen die mit 10 Atue!! Egal, wir soll'n uns jung erhalten, wir zähl'n ja noch nicht zu den Alten! Wir recken weiter Brust und Beine mit der Frau Hess an uns'rer Seite. Nun sind gut zwanzig Jahr vergangen, seit wir gemeinsam angefangen. Der Kreis wurd' kleiner jedes Jahr, der Preis des Alters ist doch klar. Frau Hess, als Vorbild blieb uns treu, gestaltet jeden Montag neu ...

Bis heute - heut' sagt sie ade, ich weiß, es tut ihr sicher weh ... doch wer turnt noch, lass es mich sagen, vorbildlich mit fast 96 Jahren ??? Turnvater Jahn hätt' sie geschätzt, hat seine Lehre umgesetzt. Er tat vor hundert Jahren kund: „Der Sport, Ihr Leute, hält Euch g'sund.“



Die Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch bedankt sich ganz herzlich für ein besonderes ehrenamtliches Engagement: Hildegard Hess leitete rund 25 Jahre lang die Senioren-Gymnastikgruppe. (Foto: Jo Reinhard)

Wir danken Ihnen, liebe Frau Hess, für die vielen Jahre, in denen Sie sich alle Mühe gaben, unsere Muskeln zu trainieren, und wünschen Ihnen noch viele, viele Montage der Ruhe!

Gisela Strasen

Kaffeestübchen

Liebe Seniorinnen und Senioren, dankbar blicken wir zurück auf einen wunderbaren, sonnigen und warmen Sommer. Wenn auch manche von Ihnen etwas unter den Hitzetagen gelitten haben, so war der Kaffeestübchen-Mittwochnachmittag fester Wochenbestandteil für unseren Kreis. Nun werden die Tage wieder kürzer, der Wunsch nach Geborgenheit und netten Gesprächen in der Gemeinschaft nimmt zu. So laden wir Sie wiederum herzlich ein, jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr zu uns ins Kaffeestübchen im Evangelischen Gemeindezentrum zu

kommen. Sicher macht es auch Ihnen Freude an liebevoll gedeckten Tischen in netter Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen zusammen zu sein. Der kleine Unkostenbeitrag dafür beträgt □ 2,--.

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, wird nach rechtzeitiger Anmeldung von unserem kostenlosen Fahrdienst abgeholt. Dazu nochmals unsere Bitte: Wer ist bereit, uns beim Fahrdienst oder als Helfer im Kaffeestübchen zu unterstützen? Wir hoffen auf Ihre Hilfe! Unser Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. (ub)



Eine vorweihnachtlich geschmückte Kaffeetafel erwartet Sie beim Kaffeestübchen. (Foto: Brozat)

Senioren Ausflüge Sommer 2015. Ein Rückblick.

Der Startschuss in den Ausflugsommer fiel am 8. Mai. Das Benediktinerkloster Maria Laach war das Ziel. Bruder Stefan gewährte uns bei einer Führung durch die weitläufige Anlage Einblick in das Klosterleben. Zwei Höhepunkte

auf dem Rundgang waren die Glockengießerei und die Kleiderkammer der Benediktinerinnenmönche.

Am 9. Juli fuhren wir nach Michelstadt im Odenwald, genannt auch die Fachwerkstadt im Grünen. Bei einem Rundgang mit sachkundiger Führung erfuhren wir Interessantes aus Vergangenheit und Gegenwart des hübschen Ortes.

Der dritte Ausflug des Sommers brachte uns am 20. August nach Höhr-Grenzhausen im Kannenbäckerland. Erstes Ziel des Tages war das dortige Keramikmuseum. Die Ausstellung beherbergt die Historie und Moderne von Ton und Keramik unter einem Dach. Erstaunt erfuhren wir unter anderem wieviel Keramik in den heutigen Hightech-Geräten verarbeitet ist. Am Spätnachmittag erreichten wir Limburg an der Lahn zu einem geführten Stadtrundgang.



Im Keramikmuseum in Höhr-Grenzhausen



Stadtrundgang in Limburg

Den Abschluss des Ausflugsommers bildet eine Fahrt in die Pfalz, bei Redaktionsschluss standen Ziel und Datum fest, die Durchführung lag noch in der Zukunft. Am 15. Oktober hat uns der Reisebus nach Annweiler am Trifels im Pfälzer Wald gebracht. dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands. Nach dem Mittagessen und einer Stadtführung besuchen wir einen Weinort. Dort möchten wir mit allen Gästen bei einem Glas Pfälzer Wein auf einen erfolgreich abgeschlossenen Ausflugsommer anstoßen.

Bitte vormerken: Am Donnerstag, 12. November um 15.00 Uhr findet bei Kaffee und Kuchen ein Erinnerungstreffen mit allen Ausflugsteilnehmern des Sommers statt. Treffpunkt Evangelisches Gemeindezentrum.

Karin Lobback und Hildegard Osterkamp

Spannende Lektüre für die Winterzeit

Die Leiterin der Evangelischen öffentlichen Bücherei, Frau Jutta von Hirsch, empfiehlt:

Harper Lee
„Gehe hin, stelle einen Wächter“

In diesem Roman treffen wir die geliebten Charaktere aus „Wer die Nachtigall stört“ wieder, nur 20 Jahre später. Eine inzwischen erwachsene Jean Louise Finch, „Scout“, kehrt zurück nach Maycomb und sieht sich in der kleinen Stadt Alabama, die sie so geprägt hat, mit gesellschaftspolitischen Problemen konfrontiert, die nicht zuletzt auch ihr Verhältnis zu ihrem Vater Atticus infrage stellen. Ein Roman über die turbulenten Ereignisse im Amerika der 1950er Jahre. Bewegend, humorvoll und sehr spannend.

Klaus Modick
„Konzert ohne Dichter“

Ein Roman um die legendäre Künstlerkolonie Worpswede. Klaus Modick erzählt von der dramatischen Entstehung des berühmten Worpsweder Bildes, von der schwierigen Freundschaft zwischen dem Maler Heinrich Vogeler und Rainer Maria Rilke, von den Frauen wie Paula Modersohn-Becker und Clara Rilke-Westhoff, mit denen Rilke eine

skandalöse Dreiecksbeziehung eingegangen war.

Susan Jane Gilman
„Die Königin der Orchard Street“

New York 1913. Die kleine Malka lebt im Einwanderviertel auf der Lower East Side. Die meisten hier sind arm, doch listig und raffiniert, wie Malka ist, lernt sie schnell sich durchzuschlagen. Und dann trifft sie Papa Dinello, der sie in das köstlichste Geheimnis der Welt einweist: das Wunder der Eiscreme. Aus dem pffiffigen und erfinderischen Mädchen wird die Grand Dame Lillion Dunkle, die berühmt-berüchtigte Herrscherin und „Eiskönigin von Amerika“

John Nesbø
„Sohn“

Sonny ist ein vorbildlicher Gefangener. Er lauscht den Geständnissen seiner Mitgefangenen und vergibt ihnen ihre Sünden. Doch dann ändert ein Geständnis alles. Ein Mitgefangener weiss etwas über Sonny in Ungnade gefallenen Vater. Sonny muss aus dem Gefängnis fliehen...

Die empfohlenen Bücher stehen in der Evangelischen Bücherei zum Ausleihen zur Verfügung. (jvh)

Sinfoniekonzert am 15. November 2015 in der Evangelischen Kirche Gravenbruch



Heike Matthiesen

Das Sinfoniekonzert der Philharmonischen Gesellschaft Neu-Isenburg e.V. (PHG) findet in diesem Herbst anlässlich des Jubiläums des Kammerorchesters statt, welches im Oktober vor 45 Jahren gegründet wurde und vor 10 Jahren in die PHG aufgenommen wurde. Die Leitung des Konzertes obliegt Herrn **Werner Fürst**, der wiederum gern den musikalischen Bogen vom Barock bis zur gemäßigten Moderne spannt. Zur Aufführung kommen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Edward Elgar und Mario Castelnuovo-Tedesco.

Solistin des Konzertes ist die **Gitaristin Heike Matthiesen**, welche viele Jahre in Gravenbruch wohnte und in Fachkreisen einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Das Konzert findet statt am 15. November 2015 um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 8. Der Eintritt kostet 9,50 € (ermäßigt 8,50 €). (wc)

Weihnachts-Mailing-Aktion 2015

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Weihnachts-Mailing-Aktion zugunsten der Stiftung „Ev. Kirche Gravenbruch“ im Advent geben. Schwerpunkt der diesjährigen Spendenaktion soll u.a. die Finanzierung des Gemeindebriefs und der Seniorenarbeit sein. Wir bitten alle Interessierten schon jetzt, eine etwaige Zustiftung wohlwollend zu berücksichtigen. Persönliche Schreiben werden an alle bisherigen ZustifterInnen im Advent versandt. Sollten Sie bisher nicht zu den Zustifter(n)Innen gehören, gleichwohl aber an einer Zustiftung interessiert sein, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. (jor)

WESTENDORP

FINE JEWELLERY



Im Astoria-Haus Frankfurter Str. 74-76 in Neu-Isenburg ☎ 06102 - 835337
 Dienstag - Freitag von 10.00 - 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr.
 Im Kempinski Hotel nach Vereinbarung. www.westendorp-finejewellery.com



*Ihr persönliches Reisebüro
in der Ladengalerie am Forsthaus*



Reisebüro Weidlich
 Dreiherrnsteinplatz 16
 63263 Neu-Isenburg
 (Gravenbruch)

Telefon (0 61 02) 5 35 71 + 5 35 91
 Telefax (0 61 02) 5 93 01
 E-mail: Reisebuero-Weidlich@t-online.de
www.ReisebueroWeidlich.de

- Persönliche und fachkundige Beratung von Urlaubsreisen aller Art durch jahrzettelange Erfahrung
- Individuelle zusammengestellte Urlaubsangebote
- Beratung und Verkauf von Flugscheinen und Bahnfahrkarten
- Last Minute Reisen
- Reiseversicherungen

Sprechen Sie mit uns - Wir beraten Sie gerne!

NEU! GESUNDHEITSCOACHING NEU!

Sie möchten ...

... sich mehr bewegen

... mit Ihren chronischen Erkrankungen besser umgehen

... sich gesünder ernähren

... Ihre Leistungsfähigkeit bei hoher Beanspruchung erhalten

... gute Vorsätze nachhaltig umsetzen

... und schaffen es nicht alleine dies in Ihrem Alltag umzusetzen.

Ich helfe Ihnen dabei! Für mehr Informationen:

BEATE ROSE • PHYSIOTHERAPEUTIN • PHYSIOCOACH

Telefon: **0 61 02 - 5 11 21**

Schönborning 5 • 63263 Neu Isenburg • www.physiogravenbruch.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es seit 175 Jahren Menschen zuverlässig, fair und kompetent zur Seite steht.



So wie die Sparkasse Langen-Seligenstadt: Als leistungsfähiger und vertrauter Partner der Menschen, der mittelständischen Wirtschaft und der Kommunen in unserer Region!

„Wenn's um Geld geht“, bieten wir maßgeschneiderte Lösungen vom Zahlungsverkehr über die Vermögensanlage bis zur Finanzierung. Wir fördern das Ehrenamt und unterstützen viele Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Soziales und Bildung.

Auch als wichtiger Arbeitgeber, überzeugter Ausbilder und nachhaltiger Auftraggeber fühlen wir uns der Region verbunden.

Und das wird auch künftig so bleiben!

175
JAHRE
Gut. Für die Region.

 Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Naturheilpraxis Sabine Schiermeier Heilpraktikerin

Mein Leistungsangebot:

- Akupunktur
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Medical-Taping
- Ernährungsberatung
- Gewichtsregulation
- Raucherentwöhnung
- Burn-out Prävention ...

sowie verschiedene andere Naturheilverfahren

Termine nach Vereinbarung.
Hausbesuche möglich.

Nachtigallenstraße 16
Tel.: 06102/597841



Wir bringen Ihnen **leckere Menüs** ins Haus

Hilfe für ältere Bürger e.V.
Hirtengasse 15
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 – 23320

www.aeltere-buerger-neu-isenburg.de

Impressum:

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Gravenbruch

Mitarbeiter/innen:
Dekan Reinhard Zincke (rz)
Jutta von Hirsch (jvh)
Ursula Brozat (ub)
Martina Löffler-Happ (mlh)

Gestaltung:
Sarah Bayer

Auflage:
3.000 Exemplare

verantwortlich:
Dr. Andreas Friebel
(v.i.S.d.P.) (af)

Joachim Reinhard (jr)
Werner Castrian (wc)
Joachim Reichel (jor)
Susanne Grüschow (sg)



Gemeindebüro

Susanne Grüschow

Telefon: 0 61 02 / 5 19 28

Di u. Do von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirchenmusik

Dr. Lothar Tetzner (Organist)

Pfarrer

Dekan Reinhard Zincke

Telefon: 0 61 03 / 3 00 78 12

Sprechzeit nach Vereinbarung

Bücherei

Leiterin: Jutta von Hirsch

Telefon: 01 60 / 2 07 50 88

Mo u. Fr von 15.30 bis 18.30 Uhr

Kindergarten

Leiterin: Martina Löffler-Happ

Telefon: 0 61 02 / 5 33 80

Jugendarbeit (im Anbau)

Dipl.-Soz. Joachim Reinhard

Telefon: 0 61 02 / 75 63 07

Spendenkonto-Nummer:

IBAN: DE43 5065 2124 0035 1116 99

BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 8

63263 Neu-Isenburg

Tel. 0 61 02 / 5 19 28

Internet: www.evangelisch-gravenbruch.de

E-Mail: Kirchengemeinde@Evangelisch-Gravenbruch.de

